

**Die Rechts- und Staatslehre
von Adam Smith und die Interessentheorie
der Verfassung**

**Von
Dr. Daniel Brühlmeier**



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einleitung 13

I. Säkuläre Interessen	13
Einstieg ins Problem	13
Inhaltliche Präzisierungen	16
Warum gerade Adam Smith? 16 – Interesse 19	
Vorgaben, Perspektiven und Methoden	25
Gang der Untersuchung	30

Hauptteil

Die Rechts- und Staatslehre Adam Smiths 31

II. Die philosophischen Grundlagen	31
Anthropologische Grundvoraussetzungen	31
Verletzbarkeit 32 – Soziabilität 33 – Selbstinteresse und dessen Schranken 35 – Eingeschränkte Urteils- und Handlungsfähigkeit 37 – Faktische Ungleichheit 38	
Smiths Konzeption des Rechts	39
Diskursive Strukturierung 39 – Theoretische Begründung 41 – Rechtssystematik und einzelne Rechtsgebiete 42	
Schaubild zu den Rechtsgebieten 46	
Interesse in Staat und Politik	48
Gesellschaftliche Ausgangslage 51 – Politische Minimaltugenden 52 – Der weise Staatsmann 55 – Politischer Utilitarismus 59	

III. Recht, Rechtsregeln und Rechtsprinzipien	62
Der Kontext: Smiths Handlungstheorie	63
Absichten, Handlungen und Handlungsfolgen 63 – Pflichtgehorsam oder Leitung durch Gefühle? 65	
Rechtsregeln („rules of justice“)	67
Die äußeren Handlungen 68 – Regelformulierung 70 – Ausnahmen zu oder Modifikation von Regeln 71	
Exkurs I: Drei anglo-amerikanische „Ausnahme“-Fälle 72	
Rechtsprinzipien	74
Regelbefolgung	76
Analogie zum Bad Man? 76 – Und ein Ahne für Austins Straßenräuber? 78	
Von der Regelstatik zur Regeldynamik	79
IV. Rechtliche und sozioökonomische Entwicklung am Beispiel des Eigentums ..	81
Die privatrechtlich orientierte Analyse	82
Das allgemeine Modell 82 – Occupatio und Vierstadienmodell 84 – Weitere Formen des Eigentümererwerbs 87 – Gegenüberstellung: Humes philosophische Theorie 93	
Exkurs II: Das geistige Eigentum 95	
Die Perspektive des öffentlichen Rechts	97
Vom Ursprung staatlicher Macht 98 – Der Übergang zur republikanischen Staatsform 101 – Militärmonarchien 104	
V. Von der Verfassung Englands	107
Die geschichtliche Entwicklung	108
Feudalismus und dessen Folgen 110 – Parlamentsentwicklung 113 – Verhältnis zur Krone 115	
Zeitgenössisches Parlament und Regierungssystem	118
Steuer- und Budgetsystem 118 – King in Parliament 120 – Wahlen und Wähler 124	
Das Gerichtswesen	126
Anthropologisch-historische Vorstufen der Gerichte 128 – Die Justizreform Edwards I. 129 – Die Chancery, ihr Verhältnis zu den Richtern 131 – Richterkonkurrenz 132 – Geschworenengericht; dessen Auswahlverfahren 135	
Eine Verfassung der Freiheit	138
Exkurs III: Smith und die Gemischte Verfassung 141	

VI. Souveränität, Ökonomische Analyse des Rechts, Staats- und Gerechtigkeits- theorie	145
Souveränität	145
Historische Brennpunkte: Religions- und Erfolgsgesetze 147 – Beschränkung der Souveränität 148 – Staatsvolk, Gefolgschaftsprinzip, Widerstand 151 – Äußere Souveränität und internationales Recht 156	
Ökonomische Analyse des Rechts	158
Anreize für individuelles Handeln 160 – Überindividuelle gesellschaftliche Konsequenzen 162 – Smith als Kritiker der ÖAR 166 – Die Unsichtbare Hand 169 – Fortsetzung: Kritik an der ÖAR 170	
Staats- und Gerechtigkeits-theorie	172
Smiths Lehre von den Staatsaufgaben 172 – Zwei denkbare Einwände 175 – Theorie der Gerechtigkeit 178	

Schlußteil

Adam Smith und die Interessentheorie der Verfassung	182
VII. Ansätze zu einer Interessentheorie der Verfassung im Lichte Adam Smiths ..	182
Skizze einer Interessentheorie	182
Philosophische Verortung 185 – Interesse und Pluralismus in Staats- und Ver- fassungstheorie 187	
Das verfassungstheoretische Umfeld: Blackstone	191
Der integrale Liberalismus	196
I. Diceys legislative Paradimentheorie: Das Modell 197 – Beitrag an die Interessentheorie 202 – Ein Legat Smiths bei Dicey? 203	
II. Max Webers Interessentheorie des Rechts 204 – Genetisch-historische Entwicklung 206 – Die entwickelte Marktwirtschaft als Terminus ad quem 208 – Der innere Zusammenhang der „Ermächtigungen“ 209	
Adam Smiths Bedeutung für die Rechtsprechung	211
Von den <i>Slaughterhouse Cases</i> zu Richter Brandeis 212 – Constitutional Economics 214	
VIII. Einige moderne, teils kritische Ergänzungen zur Interessentheorie	216
Die Entschädigung für Staatseingriffe (Michelman, Ackerman)	217

Interne Erosion des (Wirtschafts)Liberalismus? (Kriele, Tribe, Kennedy)	223
Krieles Kritik 223 – Tribes Verfassungstheorie 225 – Ein fundamentaler Widerspruch im Liberalismus? (Kennedy) 230	
Reichs „New Property“: Vom Kontrakt zurück zum Status?	235
„Abwägung“ von Interessen 236 – Ihre staats- und sozialphilosophische Dimension 237	
Zusammenfassung/Summary	241
Appendix: Glossar einiger wichtiger ethischer, rechtlicher und politischer Begriffe Adam Smiths	244
Literaturverzeichnis	250